

DUFTKLOPPER

Biewelemer Bläddsche 04-2016



**Wir sind
dann mal
weg**

Liebe Leserinnen und Leser



Es gibt Situationen im Leben, in denen man sich einfach eine Auszeit nehmen muss. Hape Kerkeling, unser allseits beliebter Comedian und Verkleidungskünstler zog sich 2001 nach einem Gehörsturz und einer Gallenblasenoperation für ein paar Monate aus dem Showgeschäft zurück und wanderte über den Pilgerweg nach Santiago de Compostella. Die Erlebnisse dieser Wanderung beschrieb er auf unterhaltsame Weise in seinem Buch »Ich bin dann mal weg«, das zu einem der meistverkauften Bücher in Deutschland wurde.

Wie Kerkeling ist auch die Duftklopperredaktion reif für eine kleine Auszeit. Aber keine Angst, wir werden nicht so verrückt sein und zu Fuß nach Spanien gehen, wozu auch, wir

glauben fest daran, dass uns Scottie eines Tages dort hinbeamen wird. Mit der Auszeit wollen wir vielmehr eine Pause von der Redaktionsarbeit einlegen. Womöglich sieht man es dem schmalen Heftchen auf den ersten Blick nicht an, aber es steckt pro Ausgabe viel Zeit an Recherche, Textschreiben und Layouten darin, den Teile des Redaktionsteams in diesem Umfang zukünftig nicht mehr werden leisten können.

Die nächste Ausgabe des Duftklopplers wird daher nicht in zwei Monaten sondern erst Ende November erscheinen. In welcher Form es mit dem Duftklopper im nächsten Jahr weiter gehen wird, ist noch offen. Das Schöne an dieser Situation ist: Sie liebe Leserinnen und Leser können die Zukunft des Blättchens aktiv mitgestalten. Nehmen Sie also einfach Ihr Herz in die Hand und machen mit am Blättchenschreiben und -gestalten – damit wir auch in Zukunft weiterhin sagen können: Take that Ortsschelle!

Viel Spaß beim Lesen

Die Duftklopperredaktion

Nachlese Kerb 2016

Wie in jedem Jahr startete die Kerb am Freitagabend mit dem Aufstellen des von den Landfrauen geschmückten Kerbebaumes durch die Landjugend. Musikalisch begleitet wurde die Eröffnung durch den Männergesangsverein 1854 Harmonie Biebelnheim unter Leitung von Irina Fabian. Die zahlreichen Zuhörer freuten sich über die schönen Lieder und wurden danach mit Freibier (gesponsert von der BLB) belohnt. Weiter ging es im Zelt mit einer Bierprobe (gesponsert von Detlev Gerke) mit 20 verschiedenen Biersorten. Für gute Unterhaltung sorgte anschließend Alleinunterhalter Alfred Wilhelm (Ready4You) der bis Mitternacht aufspielte, sodass sogar das Tanzbein geschwungen wurde.

Der Samstagabend stand ganz im Zeichen der Fußball-Europameisterschaft und des Viertelfinalspiels unserer Deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen Italien. Das Public-Viewing im Zelt war gut besucht und nach dem Elfmeter-Krimi und dem deutschen Sieg wurde noch

kräftig gefeiert.

Der Sonntag startete mit dem gut besuchten ökumenischen Kerbe-Gottesdienst, der vom evangelischen Pfarrer Markus Krieger, dem katholischen Pfarrer Dr. Ferdinand Ogbuehi, dem BeBi-Kirchenchor und dem ev. Posaunenchor gestaltet wurde. Nach dem Frühschoppen und dem Mittagessen luden die Landfrauen zu Kaffee und köstlichem, selbst gebackenen Kuchen ein.

Ein Highlight des Sonntags war der Familiennachmittag in der Gemeindegalerie. Akteure gab es viele mit sehr ansprechenden Darbietungen, umrahmt in gekonnter Manier von den Worten der Bürgermeisterin Petra Bade. Zu Beginn zeigten die Kitakinder einen Tanz mit viel Mimik. Sie sprachen und sangen Texte und ein selbstgemachtes Kerwelied von der Leiterin Ilka Meixner. Sie wurde unterstützt von den Erzieherinnen Lissy Gräf und Marianne Kleinmond.

Die Mädels und Jungs des Tanz- und Jazzgymnastikvereins (TJV) ließen sich nicht lange bitten und legten

RÜCKSPIEGEL

flotte Tänzchen auf die Bühne. Zuerst zeigten die Dancing Fleas unter der Leitung von Anna Dubs und Lisa Deichmann ihren neu kreierten Tanz zur Fußball-EM. Dann folgte die erfolgreiche Männertanzgruppe Horny Hornets unter Leitung Ihrer Traineein Nina Vuidar-Holz. Sie begeisterten das Publikum mit ihrem aktuellen, preisgekrönten Tanz »Biebelnheimer Polizeirevier«.

Mit eigenen Werken in MundArt und Prosa erfreute Ursula Geeb-Grode. Sie erzählte vom Sommer, so wie sie sich ihn vorstellte und nahm die Gäste mit in die gedankliche Vorstellung des Erdbeermarmeladekochens.

Herr Reinfelder - ein Neubürger aus der Bleichstraße - trug mit Gesang und instrumentalischer Begleitung zum Gelingen des Programmes bei.

Es ist immer wieder erstaunlich für unser kleines Dörfchen und es lässt Freude aufkommen, wenn man sieht, wie viel schöne und anspruchsvolle Programmpunkte beim Dorfgemeinschaftsnachmittag zusammenkommen.

Das zweite Highlight befand sich in

»Müllers Hof«, denn dort wurden ein weiteres Mal die 24 Infotafeln des Kulturschlenderns ausgestellt. Eingeladen hatte das ErzählCafé. Gerne nahmen viele Besucher diese Gelegenheit wahr, den gelungenen Event vom Mai diesen Jahres noch einmal Revue passieren zu lassen.

Am Sonntagabend wurde BINGO gespielt. Nach anfänglicher Skepsis waren die Teilnehmer mit Eifer bei der Sache und für drei Gewinner gab es schöne Preise.

Zum Abschluss am Montagabend war der Kerbplatz nochmals gut besucht, nicht zuletzt wegen des traditionellen Leberknödel-Essens.

An dieser Stelle natürlich ein großer Dank an alle Helfer, die im Vorfeld und während der Kerb zum Gelingen beigetragen haben:

die Rentnerbande, die Landfrauen, die Landjugend, die Vereine TJV und Förderverein des TUS, das ErzählCafé, alle Köchinnen und Köche, die für das leibliche Wohl sorgten und die Bürgerinnen und Bürger, die am Bierstand der Gemeinde geholfen haben.

RÜCKSPIEGEL

Vor allen Dingen möchte ich aber unserer Bürgermeisterin Petra Bade, ihrem Mann Volker und ihrem Sohn Max, für ihr Engagement danken. Sie waren an allen Tagen vor Ort und sorgten für einen reibungslosen Ablauf (z. B. Ausschank bei der Bierprobe, Stellen der Tische und Stühle in der Gemeindehalle, Vorbereitungen für das Public-Viewing, Leitung, Organisation und Technik beim Dorfgemeinschaftsnachmittag, Organisation und Moderation des BINGO-Spiels, Standdienst im Bierwagen etc.) Ein solcher Einsatz ist nach meiner Einschätzung nicht selbstverständlich.

Leider fehlte in diesem Jahr ein Weinstand unserer ortsansässigen Winzer, was für ein Weindorf sehr bedauerlich ist.

Susanne Seger



Kulturschlendern kompakt

Ein geheftetes Büchlein vom Kulturschlendern mit dem Abdruck aller Infotafeln kann für den interessierten Biebelzheimer beim ErzählCafé bestellt werden unter der Telefonnummer 06733 - 1646 zum Preis von 8,- Euro.

Ein feines Geschenk für jeden Anlass.

Sitzung vom 15.06.2016

An der Sitzung des Gemeinderats vom 15. Juni nahmen 7 Ratsmitglieder und die Bürgermeisterin teil. Im nachfolgenden wird über die Tagesordnungspunkte (TOP) des öffentlichen Teils berichtet.

TOP 1: Förderprogramm Heizungsanlagen

Die Verbandsgemeinde Alzey-Land (VG) hat ein Förderprogramm KI 3.0 zur Sanierung von gemeindlichen Heizungsanlagen in öffentlichen Gebäuden aufgelegt. Dies ist eine freiwillige Unterstützung der VG für die 12 finanzschwächsten Gemeinden. Biebelnheim gehört dazu und kann sich über eine Förderung von 36.000 EUR freuen. Diese stellen 90% der Gesamtinvestitionssumme dar, wir dürfen also maximal 40.000 EUR ausgeben. Die Maßnahme muss in 2016 geplant, Anfang 2017 ausgeschrieben und bis Mitte 2017 beauftragt sein. Biebelnheim holt Kostenvoranschläge für den Kindergarten und für das Rathaus ein, wobei der Kindergarten Priorität hat. Der Beschluss zur Annahme der Förderung

erfolgte einstimmig.

TOP 2: Sanierung Gemeindehalle – Planung einer Anrichteküche

Anfang kommenden Jahres beginnen die Arbeiten zur Sanierung unserer Gemeindehalle. Jetzt müssen sukzessive die Gewerke geplant und ausgeschrieben werden. Im hinteren Teil, dort wo auch jetzt schon Küche und Theke waren, soll eine Anrichteküche und ein Ausschankbereich entstehen. Von der Anrichteküche getrennt wird ein kleines Lager mit zwei großen Kühlschränken zur Lagerung von Lebensmittel geplant. Die Anrichteküche selbst ist nicht zum Kochen kompletter Gerichte vorgesehen, sondern nur für einen Caterer, um seine Speisen fertigzustellen. Auch kann man kleine Speisen für eine begrenzte Personenzahl erwärmen und anrichten. Als Geräte sollen ein Haushaltsherd, eine Mikrowelle und eine Gastronomiespülmaschine eingebaut werden, weiterhin einige Schränke für Geschirr bis ca. 50 Personen, also in etwa der Dimension des geplanten

AUS DEM GEMEINDERAT

Bürgersaales. Für alle großen Veranstaltungen muss der Caterer sein Equipment mitbringen. Zum Ausschankbereich hin soll eine Durchreiche eingebaut werden.

Der Ausschankbereich im Bürgersaal verfügt über 4 Kühlauszüge für ca. 300 Flaschen, eine professionelle Gläserpülmaschine sowie einen großen Gläserschrank. Ob dieser Bereich als komplette Theke mit Thekenbrett eingerichtet wird, ist noch nicht entschieden. Auf jeden Fall soll es wegen der Wartungskosten keine fest installierte Bierzapfanlage geben.

Dem Planungsentwurf wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Erstellung einer Internetseite

Immer dann, wenn wir gerne Nachrichten und Bilder aus Biebelnheim zeigen wollen, wünschen wir uns eine Internetseite, so z. B. um über unser äußerst erfolgreiches Kulturschlendern zu berichten. Hier wurden wir übrigens auch von vielen Nicht-Biebelheimern angesprochen, wie interessant doch unser Ort sei. Der DUFTKLOPPER war ein gu-

ter Anfang, erreicht aber nur Biebelheimer. So würden wir gerne auch einer größeren Zielgruppe über Veranstaltungen, über unsere Vereine und Betriebe und auch von der Arbeit des Gemeinderats berichten. Weiterhin könnte eine Fotogalerie integriert sein, die die schönsten Seiten von Biebelnheim zeigt. Von den 24 Ortsgemeinden der VG haben nur 3 keine eigene Internetseite. Das Vorhaben wurde kontrovers diskutiert, da man Bedenken hatte, dass die Seite auch regelmäßig aktualisiert wird. Die Mehrheit war jedoch letztendlich für eine kleine Ausschreibung zur Erstellung und Pflege einer Webseite. Dass sich dann Freiwillige bei der Aktualisierung einbringen, wäre sicher sehr wünschenswert.

TOP 4: Mitteilungen und Anfragen

Landesgesetz zur Verbesserung direktdemokratischer Beteiligungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene

In diesem Gesetz geht es ab 1. Juli 2016 um die stärkere Beteiligung der Bürger bei kommunalen Entschei-

AUS DEM GEMEINDERAT

dungen. Dem Bürger soll erleichtert werden, sich in den Meinungsbildungsprozess des Gemeinderats einzubringen. Die Arbeit des Gemeinderats betrifft es an verschiedenen Punkten. Zum einen sind bis auf wenige Ausnahmen alle Ausschusssitzungen öffentlich. Die Sitzungen dürfen gar in den Medien live übertragen werden. Die Ausnahmen betreffen beispielsweise Personalangelegenheiten. Ebenso muss der Haushaltsentwurf zukünftig 14 Tage öffentlich bekannt gemacht werden, bevor er zur Abstimmung kommt.

Zustand der Wirtschaftswege

Einzelne Bürger beklagen den Zustand der Wirtschaftswege in der Biebelheimer Gemarkung im Vergleich zu anderen Gemeinden. Die Wege seien verschmutzt und nicht gemulcht. In diesem Punkt wurde heftig diskutiert, da hier scheinbar die Erwartungshaltung weit auseinander geht. Einzelne Landwirte und Winzer leisten hier ganze Arbeit, andere drängen auf ein mehr an Engagement der Gemeinde, die seit der Verfünfachung des Wegebaubeitrag-

es noch kein wirkliches Zeichen des Mitteleinsatzes gezeigt hat. Auch die Sanierung des Wasserlochs im 5. Weg kommt nicht wirklich in Schwung. Hier sei jedoch nochmal zu bemerken, dass Ursache hierfür die illegale Bauschuttalagerung früherer Generationen sind, die nun teuer auf einer Deponie entsorgt werden müssen. Zur Wegeinstandhaltung sollten Gemeinde und Landwirte aufeinander zugehen, aber die Bürger auch immer bedenken, dass landwirtschaftliche Wege per se keine gut ausgebauten Spazierwege sein können.

Windenergie

Der wohl spannendste Punkt der Tagesordnung war die Ausweisung von Vorrangflächen zum Bau von Windrädern. Biebelnheim hat bislang keine, sieht aber einige und hat keinen finanziellen Nutzen davon. Das schon einmal andiskutierte Gebiet Albig-Gau-Odernheim, auf dem wir die Windräder wieder nur gesehen hätten, das aber komplett außerhalb unserer Gemarkung liegt, ist wieder vom Tisch. Ausgewiesen wurde da-

AUS DEM GEMEINDERAT

gegen eine Sonderbaufläche auf Biebelheimer Gemarkung an der Grenze zu Spiesheim und Gabsheim. In diesem Gebiet liegt zwar ein Vogelschutzgebiet, aber die Detailplanungen zu konkreten Standorten sind angeblich bislang noch nicht erfolgt. Die Gemeinde hat hier kein Mitspracherecht, kann nur hoffen, dass vielleicht etwas Geld im Rahmen von Leitungsrechten für sie hängen bleibt. Der zuständige Mitarbeiter der VG ist derzeit krank, von daher sollen die Offenlegung der Planung und die weiteren Verhandlungen erst in einigen Wochen stattfinden. Ein Zurück, d. h. die Ablehnung der Planung gibt es jetzt nicht mehr, da sich die Gemeinde in der Hoffnung auf Einnahmen für die Vorrangfläche ausgesprochen hat. Bleibt abzuwarten, ob nicht nur einige Grundstückseigentümer etwas davon haben und die Gemeinde (fast) leer ausgeht.

Baumpflegearbeiten

Das Naturdenkmal Friedenseiche vor der Gemeindehalle wird in den nächsten Wochen einem Pflege-

schnitt unterzogen. Die „schlanke“ Tanne auf dem Friedhof wird aus Sicherheitsgründen gefällt. An einem Baum in der Dorfgrabenstraße, der das Pflaster hochdrückt, soll eine Wurzel gekappt werden.

Kulturschlendern

Die Veranstaltung war überaus erfolgreich, nach der Kerb soll es ein Helferfest geben, bei dem auch ein Resümee gezogen werden soll.

Ausschilderung Kerbeplatz

Über die Ausschilderung des Kerbeplatzes an der Ecke Weinrufstraße/Hauptstraße mit einem Spanntransparent herrschte allgemeine Verwunderung.

Der öffentliche Teil der Gemeinderatssitzung endete um 20.30 Uhr, ein nichtöffentlicher Teil folgte.

Udo Diel

Viel Schweiß und Engagement bei den BART`s

MITTWOCHS ... brummen die Rasenmäher, wird gereicht, gekehrt, geharkt und gewerkt. Die BART`s (Biebelzheimer Aktive Rentner Truppe) sind unterwegs.

Was wurde nicht alles bewegt vor dem Kulturschlendern, vor der Kerb und unermüdlich in den Wochen zwischendrin. Die alten Gerätschaften und das alte Automobil halten

noch Stand – Neues gibt es nicht. Der Gemeindegeldbeutel ist leer.

Spenden von Gerätschaften und dergl. sind willkommen. Die BART`s bringen neben ihrer Arbeit umsonst auch oft ihre Privatgerätschaften mit, damit es überhaupt läuft. So manches wird aus den Handwerkskoffern der Rentner repariert. Darüber verlieren sie keine Worte.



Die BARTs stärken sich beim Aufstellen des Kerwezelts mit Weck unn Worscht

AKTIV IN BIEBELNHEIM

Der Friedhof ist gepflegt, obwohl die schönen alten Lindenbäume so mancherlei zur Erde werfen ... Blüten, kleine Ästchen, Blätter, eben Natur und die darf sein.

In allen Ecken und Winkeln wird gearbeitet. Manches ist fast zu schwer für die Männer und man spürt dann die Knochen, der Schweiß rinnt und ein Glas Wasser ist willkommen. Jüngere Mithelfer oder mehr Helfer stellen sich bisher nicht ein. Die Flüchtlingsmänner halfen vor dem Kulturschlendern hin und wieder stundenweise, doch ist deren Ausdauer und Geschicklichkeit nicht ausgeprägt und mittlerweile sind diese helfenden jungen Hände nicht mehr in Biebelnheim.

Wichtig für die Zukunft wäre es, wenn zumindest beim Aufbauen des Kerwezelts oder anderen schweren Arbeiten jüngere Biebelheimer Männer mitwirken würden, auch um so manches Wissen von den »alten Hasen« zu erfahren.

Die BART`S fühlen sich für Vielerlei im Örtchen zuständig, doch sollte nochmal beachtet werden, dass sie

gerne neben wöchentlich immer wiederkehrenden Arbeiten pflegender Art, auch andere Projekte in Angriff nehmen möchten wie beispielsweise: Der Aussegnungshalle einen holzerhaltenden Außenanstrich zu geben oder Reparaturen am Eingangstor der »Villa Farbenfroh« durchzuführen oder eine Möglichkeit zu finden, das vorhandene Angelwasser für den Friedhof zu nutzen, da dieser Wasserverbrauch aus der Leitung immer auch einen hohen Kostenfaktor für die Gemeinde verursacht.

Auch die Pflege der kleinen Straßenrondelle vor den Häusern sollte nicht ausschließlich die Arbeit der BART`S sein. Hier wurde bei der Pflanzung auf Patenschaften, d. h. auf Mitwirken der Anwohner bei der Pflege hingewiesen und gehofft.

Gesucht werden: Gependete Gerätschaften zur Landschaftspflege und Männer, die sich den BART`S zur Unterstützung noch anschließen möchten.

Ursula Geeb-Grode

Kinder malen wie alte Meister

Es gibt viele Wege Kinder und große Kunst zusammenzuführen. Dass ein reges Interesse bei ihnen im Alter von 5 bis 10 vorliegt, zeigte das diesjährige Kunstprojekt des Biebelsheimer Kindergartens, welches im Rahmen der Schulkooperation gemeinsam mit der Bechtolsheimer Grundschule durchgeführt wurde.

Drei Wochen lang trafen sich jeweils eine Arbeitsgruppe, bestehend aus zehn Kindern in der Schule, um sich mit Techniken berühmter Maler auseinanderzusetzen. Mit an Bord waren die Rektorin Frau Seck, die Kindergartenleiterin Frau Meixner und ihre Praktikantin Frau Lang. Sie stellten den Kindern Vita und Werke von



Kleine Meister ganz groß

AUS DEM KINDERGARTEN

Franz Marc (Expressionismus), Paul Klee (abstrakte Kunst) und Claude Monet (Impressionismus) vor. Danach hiess es: Ran an die Leinwand. Jeder konnte individuell die einzelne Technik ausprobieren. Heraus kamen 31 wirklich sehenswerte Unikate, welche stolz den Eltern am 29.04.16 präsentiert wurden. Frau Meixner fasste das Projekt wie folgt zusammen: »Wir hatten alle nur Spass und keiner hatte Ärger. Die Kinder waren wirklich mit der nötigen Disziplin und Freude bei allen Gruppen dabei.« Jede Gruppe zeigte ihre Bilder, nachdem etwas über den Künstler in Gedichtform berichtet wurde. Besonders gefallen hat an der Paul Klee-Vorführung, dass jede seinem »Einlinienbild« (die Linie mit Gips bearbeitet) einen Namen gab, z. B. »Flugzeuge im Bauch«, »Fliegendes Herz«, »Mein Freund Zacky« etc.

Durch das Programm führte Malia Götz, das einzige Einschulungskind aus Biebelnheim dieses Jahr. Frau Seck bedankte sich für das Engagement des Kindergartens und erhielt ebenfalls Dank, für jedes Projekt offen zu sein. Nächstes Jahr geht es

weiter mit »märchenhaften« Workshops, welche hoffentlich auf genauso viel Begeisterung stoßen.

Ilke Meixner

Landfrauenverein Biebelnheim – mehr als Kaffee- und Kuchenduft

Historisches zur Entstehung Deutscher Landfrauenvereine

Der Deutsche Landfrauenverband (dlv) ist ein bundesweiter Verband von und für Frauen im ländlichen Raum. Die Geschichte der Landfrauen in Deutschland geht zurück auf die Gutsfrau Elisabeth Boehm. In Rastenburg in Ostpreußen rief sie im Jahre 1898 den ersten landwirtschaftlichen Hausfrauenverein ins Leben. Ihre Motivation für diese Neugründung sah E. Boehm darin, die Lebens- und Arbeitsverhältnisse von Frauen zu verbessern und ihnen Aus- und Weiterbildungen im ländlichen Raum zu ermöglichen.

Diese Möglichkeiten sind auch heute noch geblieben. So bietet der dlv auch sehr interessante Vorträge und Weiterbildungen in den verschiedenen Bereichen an. Hierzu gehören beispielsweise die Ausbildung von Ehrenamtlichen für die Verbandsarbeit, Weiterbildungen in den Bereichen Agrarpolitik, Hauswirtschaft,

Ernährung, Gesundheit, Familien und persönliche Entwicklung.

Das Berufsbild der Bäuerin wird immer seltener, darum finden sich heutzutage mehr und mehr Frauen aus allen Berufen und Altersklassen unter den Mitgliedern.

Der Deutsche Landfrauenverband hat 22 Landesverbände, die jeweils in Orts- und Kreisverbände gegliedert sind. Insgesamt sind derzeit ca. 550 000 Frauen Mitglied im dlv.

Die Biene ist das Wappentier des Verbandes, weshalb Landfrauen auch oft als Bienen oder als fleißige Bienen bezeichnet werden.

Präsidentinnen des nach dem Krieg wieder auflebenden dlv waren:

1948–1970: Marie-Luise Gräfin Leutrum zu Ertingen

1979–1986: Adelheid Lindemann-Meyer zu Rahden

1986–1987: Irmgard Reichardt

1987–1999: Hedwig Keppelhoff-Wiechert

AKTIV IN BIEBELNHEIM

1999–2007: Erika Lenz

Seit 2007: Brigitte Scherb

Der Landfrauenverein Biebelnheim

Hier in Biebelnheim griffen die Idee einer Vereinsgründung 54 Gründungsmitglieder am 20.02.1979 auf. Sie gründeten den Landfrauenverein und wählten aus ihren Reihen die 1. Vorsitzende: Rosemarie Finkenauer. Sie hatte den Posten inne bis 1987. Ihr folgte von:

1987–1996: Ruth Henkel

1996–2004: Sabine Keipke

Seit 2004: Birgit Klinger.

Derzeit verzeichnet der Landfrauenverein Biebelnheim 81 Mitglieder, darunter sind auch 2 Männer! Die älteste Landfrau ist 92 Jahre und die jüngste 22 Jahre alt.

Schon vielerlei an Einzelaktionen boten die Vorstände ihren Mitgliedern in den zurückliegenden Jahren an, darunter auch richtige Highlights, die einige Jahre bestanden oder sich bis heute »gehalten« haben. Im Jahre 1981 kam es gleich zu drei neuen Angeboten innerhalb des LFV. Eine Singgruppe wurde gegründet, ebenso eine Gymnastikgruppe, welche bis

dato sich noch wöchentlich unter der Leitung von Helga Spang trifft (Gruppe wurde vorgestellt im Duftklopper) und eine erste Fastnachtsgruppe fand begeisterte Mitwirkende in den Reihen der Landfrauen. Das Motto der erste Fastnachtsitzung hieß: »Helau, heut regiert die Frau«. Schöne, unvergessliche Sitzungen folgten bis zur Kampagne 1986, dann übernahm das Zepter der heutige BCG. Die Singgruppe löste sich nach einigen Jahren wieder auf. Es bildete sich 1987 eine Theater-Tanzgruppe unter der Leitung von Ursula Geeb-Grode. Auch diese löste sich nach einigen Jahren wieder auf und bot Platz für neue Ideen und Aktivitäten.

»Biebelnheim kämpft gegen die Sondermülldeponie«, ein ernstes Thema im Jahre 1994 für unser kleines beschauliches Dorf. Hier unterstützten die Landfrauen die Aktivisten der »Biebelheimer Initiative gegen Sondermüll«. Der Kampf lohnte sich letztlich sehr für alle Bürger. Die Sondermülldeponie (SAD) konnte verhindert werden.

Die Landfrauen hatten über viele Jahre hinweg auch das Grünen und

AKTIV IN BIEBELNHEIM

Blühen innerhalb der Gemeinde im Auge. So sorgten sie nach dem Kanalbau für sehr schöne Blumenkästen im Dorf und bepflanzten das Beet vor der Gemeindehalle. Die Blumenkästen wurde bis vor 2 Jahren bestückt und gepflegt.

Für Grundschüler organisierten die Frauen 6 Jahre lang Lese- Spiel- und

Bastelnachmittage. Immer wieder wurden gute Ideen geboren und in fleißiger »Bienenmanier« umgesetzt.

Weihnachtsfeiern in festlichem Rahmen, Kochvorträge, Kosmetik-kurse, Dekorativ- und Bastelabende, Gesundheitsvorträge, Erlernen vom Binden von Kränzen, Seminare mit verschiedenen Themen und all die



»Waschfrauentanz« der Tanz-Theatergruppe aus dem Jahre 1988, von links nach rechts: Ursula Geeb-Grode, Waltraud Arnold, Sabine Keipke, Helga Strege, Elfriede Finkenauer, Helma Finkenauer, Andrea Süß, Ruth Henkel, Angelika Ruppert, Ursula Mühl, Elke Becker und Lore Fluhr (beide auf dem Foto nicht mehr zu sehen)

AKTIV IN BIEBELNHEIM

Ausflüge mit interessanten Zielen begeisterten die Landfrauen.

Seit 1996 sind die Frauen bis auf wenige Ausnahmen immer wieder mit neuem Outfit bei den Verbandsgemeinde-Umzügen präsent.

Die Landfrauen regten 1997 an, einen Kerwebaum zu schmücken und am Kerweplatz aufzustellen, ein lieb gewordener Brauch, der bis zum heutigen Tag Anklang findet.

Diesem Tun folgte ab 2006 nun auch das Herrichten und Stellen einer Osterglocke, meist verbunden mit einer kleinen Frühlingswanderung für Familien.

Dem Trend folgend gibt es seit 2012 regelmäßige Frauenfrühstücke und auch Stammtische mit meist literarischen Einlagen. Zwei Angebote, welche immer wieder aus allen herausragen, sind die wunderschön geschmückten Adventsfenster seit 2005, welche ansprechend sind für alle Biebelzheimer Bürger und das Freiluft- oder auch bei kaltem Wetter Indoor-Café mit all den tollen, wundervoll schmeckenden Kuchen und noch herrlicheren Torten. Hier-

für geht der Genießer und Kenner weite Wege, die immer mit dem unvergleichlichen Geschmack belohnt werden, den eben nur ein selbstgebackenes »Etwas« auf Landfrauenart zaubern kann.

Wann immer es die Kassenlage zuließ, spendete der Verein für innerörtliche Gemeinde-Anschaffungen, für andere Vereine, kirchliche Zwecke, Kindergarten Sach- und Geldspenden und dies trotz des recht niedrigen Jahresbeitrages von 24 Euro, wovon noch ein erheblicher Teil an den Verband abgegeben werden muss.

Den Vorstand des Landfrauenvereins Biebelnheim managen derzeit Birgit Klinger, Helga Groh, Sabine Keipke, Marita Rick, Andrea Loch, Winnie Höhn und Anne zum Hofe.

Ursula Geeb-Grode

ADVENTSFENSTER

In diesem Jahr finden in der Vorweihnachtszeit wieder die Adventsfenster statt.

De Zauberlehrbub

De Hexemääschder, jo, de alde
isch jedz grad mol ford.
Soin Zauber du' jedz isch vewalde.
Geischder, herd uff moi Word!
Soi Tate un soi Schbrisch,
isch glääb, des kann isch ääch.
Die Wunner mach jedz isch!
Gemachd werd, was isch sää!

Schwabbel, schwabbel,
isch will sieje,
dass deswee
Wasser fließd
un ääch ohne dumm Gebabbel
in e Badewann sich dann ergießd.

Alla, kumm, du alder Besem
nemm die alde Lumbehille!
Bisch schunn immer Kneesched ge-
wes,
schaff emol grad no moim Wille.
Uff zwo Bää du' schdehe,
obbe is en Kobb
un du dusch jedz gehe
mimm Äämer - alla hopp!

Schwabbel, schwabbel,
isch will sieje,
dass deswee

Wasser fließd
un ääch ohne dumm Gebabbel
in e Badewann sich dann ergießd.

Gugg, der leefd zum Ufer nunner;
ei, der is jo schunn am Fluss.
Schnell wie'n Blidz, jo, was e Wunner,
kimmd er soford zum erschde Guss.
Un jedz glei zum zwoode,
die Wann werd langsam voll,
brauchsched ned lang se wääde.
Des is ääfach doll!

Bleib jedz schdehe,
alder Besem!
Gud gewees!
Hald unn schdobb!
Och, isch hab jo - wehe, wehe -
des Zauberword nemmeh im Kobb!

Des Word, mid dem er endlich wid-
der
werd, was er als friejer wää.
Immer mee Wasser jedz schidd er!
Ei, was soll isch do noch sää?
Laufend hold er Wasser!
Der herd nemmeh uff!
's werd alles nass un nasser.
Am End gehd alles druff!

UNN NOCH E GEDISCHD

Nã, nã, so ned!
Kann ned klabbe!
Will en schnabbe,
bin nervees
un moi Angschd, die gehd ned weg!
Ouwouwou, was guggd der bees!

Ouh, du Deiwel, jo, du Debb,
ball is alles jo vesoff!
Gugg emol, iwwer jedie Trebb
kimmd en Wasserfall gelääf.
En vedammde Besem,
der ned here will!
Schdogg, was du gewees,
schdeh doch widder schdill!

Loss doin Schdolz,
du' des losse!
Mach kãã Bosse!
Will dich halle
un dann endlich des ald Holz
mimme scherfe Beilsche schbalde.

Der kimmd schunn widder ooge-
diesd.

Un isch du' misch uff disch schmeise.
Glei, du Bankert, jo, du Bieschd,
bische hie vum scherfe Eise!
Sauber, schee getroff,
ausenanner is er jedz!
Jo, des lissder misch hoffe!

Lang genuch geschwidzd!

Oh weh, oh weh!
Zum Veregge!
Jedz zwoo Schdegge
schdehn als Kneeschde
fix un ferdisch in de Heh.
Helfd mer doch, Ehr hohe Mäschde!

Un die rennen! Nas un nasser
werd's jo grad jedz ibberall.
Do, gugg hee, ouh, so veel Wasser!
Scheff un Määschder, kumm doch
ball!

Ach, do dud er kumme!
Scheff, die Nod is groß!
Die Geischder, do, die dumme,
werr äãfach isch ned los!

»In die Egg enoi!
Besem, kumm!
's is jedz rum!
Soi vesehnlich!

Dann es rufd, so soll's ääch soi,
die Geischder nur isch perseenlich.«

*Aus »E bissje Gehde« vunn Hartmut Keil
(<http://www.keilworms.homepage.t-online.-de/zauber.htm>)
(Oobassunge ans Biewelemerisch vumm
Müller Amminn)*

DUFTKLOPPER

Redaktion

Armin Müller, Ursula Geeb-Grode,
Susanne Seger

Kontakt

Hauptstraße 11
55234 Biebelnheim
gemeinde.biebelnheim@t-online.de